

Jahresbericht der Basler Hebelstiftung über das Jahr 2019

Der Tradition gemäss hat der Stiftungsrat in den beiden Hauptsitzungen über die geplanten Aktivitäten beraten, und zwar in der Jahressitzung vom **17. Januar** und in der Planungssitzung vom **22. August**.

Am **7. Mai** trafen sich die Freunde und Freundinnen des Dichters im Refektorium des Museums Kleines Klingental zum **Hebel-Abendschoppen**. Der Dichter, Schriftsteller und Kabarettist Franz Hohler unterhielt die grosse Zuhörerschaft mit eindrücklichen Beispielen seiner Übersetzerkunst von Gedichten aus unterschiedlichen Sprachkulturen. Anschliessend liess der Berichterstatter seine Stimme Johann Peter Hebel, indem er aus dessen Werk einige Proben vorlas. Dem Apéro – salzige und süsse Gugelhöpfe und von Albert M. Debrunner gestifteter Tüllinger Gutedel – den Ursula Rogg zusammen mit Valerie Schläpfer, Mirjam Zumkehr und Astrid Elke vorbereitet hatte, sprachen die Gäste rege zu.

Am **Hebelabend in Hausen**, am **4. Mai**, an dem dem Elsässer Dialektforscher und Dichter Edgar Zeidler die Johann Peter Hebel-Gedenkplakette überreicht wurde, nahm eine Delegation des Stiftungsrats teil.

Was die Präsenz der Basler Hebelstiftung in Hausen angeht, ist die Erinnerung an Hebels Geburtstag am **10. Mai** (1760), dem **Hebelfest**, der Hauptanlass. Die Festansprache auf Baseldeutsch hielt der Präsident des Stiftungsrats. Danach übergab er das Wort Willi Schläpfer, der seine berührende Übersetzung von Shakespeares Sonett XVIII ins Baseldeutsch vortrug. Schliesslich konnte Astrid Elke zwei jungen Frauen die in den Statuten der Stiftung festgehaltene Brautgabe, ein Gold-Vreneli, überreichen. – Die Rede an die Alten Mannen und Frauen am Hebel-Mähli im katholischen Pfarrheim hielt Sebastian Mattmüller und am Dichtermähli im Feuerwehrraum überbrachte Remigius Suter das Grusswort der Basler Hebelstiftung.

Dass in Basel auf den 10. Mai hin wiederum ein grünes Kränzlein die Geburtstafel am Hebelhaus (Totentanz 2) schmückte, dafür sorgte auf Veranlassung von Dominik Wunderlin die Gärtnerei Marcel Schweizer AG.

Am Vormittag des **11. Mai** begleitete Daniel Kriemler die Stifterin des **Hebel-Znüni** für die Alten Mannen, Liselotte Reber-Liebrich, nach Hausen in den 'Adler'.

Aus Termingründen musste das vom Berichterstatter für die Hausener Hebelkommission gestiftete **Hebel-Vesper** zur Erinnerung an Hebels Todestag vom 22. September auf den **27. September** verschoben werden. Wie jedes Jahr waren die Alten Frauen termingleich von Liselotte Reber-Liebrich zum **Hebel-Zvieri** eingeladen worden. Begleitet hatte sie Astrid Elke.

Mit der **Herbstfahrt** auf den Ballon d'Alsace am **12. Oktober** hatte die gemeinsam mit der Hebelkommission Hausen geplante Belchen-Trias ihren Abschluss gefunden. (2017 führte die Fahrt auf den Badischen Belchen und 2018 auf den Schweizer Belchen). Wie im Vorjahr organisierte und führte Dominik Wunderlin routiniert den Ausflug.

'**Mit Hebel an die Grenzen gehen**' war der Titel des von der Stiftung durchgeführten sehr gut besuchten Abends im Restaurant 'Parterre One' vom **18. Oktober**. Zu Gehör wurden Hebel-Texte gebracht, die diverse Aspekte von Grenzsituationen aufzeigten. Den musikalischen Beitrag gestaltete Sebastian Mattmüller, Bass-Bariton, zusammen mit seinem Bruder Beat am Klavier. Die Organisation des erfolgreichen Anlasses, der 2020 in ähnlicher Form im Dichter- und Stadtmuseum Liestal DISTL wiederholt werden soll, hatte Daniel Kriemler übernommen.

Am 21. Juli im Berichtsjahr war der ehemalige Stiftungsrat Markus Ramseier verstorben Er hatte sich einen Namen gemacht als Schriftsteller, Flurnamenforscher und Comité-Schnitzelbänkler.

Meinen Jahresbericht schliesse ich mit Dankesworten an die Hebelfreundinnen und Hebelfreunde, welche uns durch ihre Teilnahme an unseren Anlässen ideell und finanziell unterstützen. Einschliessen in meinen Dank möchte ich ferner den Stiftungsrat für seine Hilfe bei der Erledigung der anfallenden Arbeiten, besonders den Vizepräsidenten Andreas Lang, den Betreuer unserer Homepage www.hebelstiftung.ch. Und schliesslich soll ein verbindlicher Dank ausgesprochen sein an die Adresse von Herrn Dr. Caspar Zellweger sowie an Frau Beatrice Leonhardt, die beide dafür besorgt sind, dass der Jahresbericht der Basler Hebelstiftung im Jahresbericht der FAG abgedruckt wird.

Der Stiftungsrat setzte sich 2019 wie folgt zusammen: Dr. Beat Trachsler (Präsident); lic. phil. Andreas Lang (Vizepräsident); Dr. Albert M. Debrunner; Dr. Astrid Elke (bis Ende 2019); Dr. Daniel Kriemler; Sebastian Mattmüller; lic. phil. Liselotte Reber-Liebrich; Ursula Rogg; lic. phil. Willi Schläpfer (Anlagekommission); Rudolf Schneider (Kassier); Remigius Suter; lic. phil. Dominik Wunderlin.

Beat Trachsler